

stellt sich vor, in dem — tatsächlich sehr schönen — Speisesaal alles gut vorbereitet zu finden, wie Dekoration, Musik, Redner und Vertreter der Belegschaft in entsprechender Feststimmung.

Nichts von alledem. Die Dekoration war vergessen, die Musik angeblich bestellt, aber nicht gekommen, der Redner schlecht vorbereitet. Dazu nicht etwa festlich gestimmte Arbeiter, sondern der übliche Kantinenbetrieb zur Mittagszeit ringsum ging während der Feier ungestört weiter. Nachdem sich der Abteilungsleiter des Buchdrucks in aller Eile einige allgemein gehaltene Worte abgequält hatte, — er begann: „Sei immer würdig und echt, nie gehe es dir schlecht . . .“, also sehr „passend“ für fortschrittliche junge Buchdrucker! — übergab man jedem Lehrling ein

kleines Buch, und man war endlich diese lästige Sache los.

Wo blieb hier die BGL? Wo die FDJ-Gruppe des Betriebes, die sonst so gute kulturelle Leistungen aufzuweisen hat? Wo unsere Betriebsgruppe?

Dieses kleine Beispiel läßt nicht gerade auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Gewerkschafts- und Parteibetriebsgruppe schließen.

Hier wurde eine gute Gelegenheit für unsere Parteibetriebsgruppe versäumt, beratend einzugreifen, den Gewerkschaftskollegen zu helfen, für eine solche Feier den würdigen Rahmen zu schaffen, durch ein gutes Kurzreferat die jungen Menschen auf ihre gesellschaftlichen Aufgaben vorzubereiten und sie zugleich an uns näher heranzubringen. H. Gerull

die Volksarmeen entstehen, wie sie sich zusammensetzen, welcher Geist sie beseelt, wie sich in ihnen die militärische, politische und allgemeine Schulung der Kämpfer verbindet, wie sie aus Erfahrungen lernen, die harte Kunst des Partisanenkriegs zu meistern und sich trotz der anfänglichen Übermacht des Feindes nicht nur zu behaupten, sondern zu siegen. Das Buch zeigt auch den Gegner: die Grundbesitzer, Handels- und Bankherren, die korrupten Kuomintangpolitiker und „Kriegsherren“, ihre Söldner und ausländischen Helfershelfer.

Egon Erwin Kisch:

China geheim

Aufbau-Verlag / 276 Seiten / gebunden 6,60 DM

Diese Reportage des „rasenden Reporters“ erschien bereits Anfang 1933 in Deutschland — um aus bekannten Gründen sofort wieder zu verschwinden. Die Neuauflage ist um so interessanter, als — wie Bodo Uhse in seinem Vorwort dazu schreibt, „ . . . in diesem knappen Buch voller Gelächter und Heiterkeit eine Entwicklung vorweggenommen wird, die zum Siege der chinesischen Volksarmeen über die Heere Tschiangkaischeks, zum Siege Mao-Tse-Tungs über die Dollarmillionen des Marshallplans führte. Im Spiegel dieses Buches gesehen, scheint die erstaunliche und bewunderungswürdige Entwicklung Chinas höchst natürlich.“ So ergänzt der geniale Reporter Kisch mit seinen bunten Streiflichtern aus dem Leben die politisch-wissenschaftlichen Analysen, deren Richtigkeit in den letzten Monaten und Jahren schlagend bewiesen wurde.

Wladimir Majakowski:

Wolke in Hosen

Volk und Welt / 130 Seiten / Pappe 4,50 DM / Ganzleinen 6,50 DM

Die frühen Gedichte des jungen Majakowski, deren Entstehung noch in die Zeit des ersten Weltkriegs fällt.

Der Zarismus bedrohte den jungen Dichter dafür mit Zuchthaus. Hier ist nun die erste deutsche Ausgabe dieser Gedichte — vollständig, wie sie der scharfen Feder Majakowskys entsprang, nicht — wie einst — von der Schere des Zensors verstümmelt.

Wladimir Majakowski:

Wie macht man Verse?

Volk und Welt / 130 Seiten / Pappe 4,50 DM / Ganzleinen 6,50 DM

Eine temperamentvolle Selbstanalyse seines Schaffens — zugleich ein Stück Autobiographie des viel zu früh verstorbenen sowjetischen Dichters.

Arnold Zweig:

„Erziehung vor Verdun“

Aufbau-Verlag / 500 Seiten / Halbleinen 8,70 DM

Dieser Roman aus dem ersten Weltkrieg schließt die Lücke zwischen „Junge Frau von 1914“ und dem weltbekannten „Der Streit um den Sergeanten Grischa“. Damit liegen die ersten Bände des weitgespannten Romanzyklus des Nationalpreisträgers Arnold Zweig zusammenhängend vor.

WAS MUSS DER FUNKTIONÄR LESEN?

Wladimir Iljitsch Lenin:

Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht

Dietz Verlag / 52 Seiten / geheftet 0,50 DM

Ein Sonderdruck des bekannten Artikels vom April 1918, der zur Grundlage des Programms der Sowjetregierung für die damalige Epoche wurde.

Josef Wissarionowitsch Stalin:

Rechenschaftsbericht an den XVIII Parteitag über die Arbeit des ZK der KPdSU (B)

Dietz Verlag / 72 Seiten / broschiert 0,60 DM

Ein Sonderdruck des außerordentlich wichtigen und viel zitierten Rechenschaftsberichts, den Stalin am 10. März 1939 vor dem XVIII. Parteitag der KPdSU (B) gab.

Josef Wissarionowitsch Stalin:

Über die Rote Armee

Dietz Verlag / 24 Seiten / geheftet 0,30 DM

Diese Schrift enthält die Rede Stalins zum 10. Jahrestag der Roten Armee „Über drei Besonderheiten der Roten Armee“, die Rede Stalins vom 4. Mai 1935 im Kremmpalast vor den Absolventen der Akademien der Roten Armee sowie den Befehl Nr. 55 des Volkskommissars für Verteidigung, erlassen in Moskau am 23. Februar 1942.

Michail Iwanowitsch Kalinin:

Über politische Agitation

Dietz Verlag / 56 Seiten / geheftet 0,50 DM

Einige der wichtigsten Reden des großen bolschewistischen Propagandisten und Agitators an Parteifunktionäre und Frontagitatoren aus der Zeit von 1942 bis 1944.

Fred Oelßner:

Die Sowjetunion Deutschlands bester Freund

Dietz Verlag / 44 Seiten / geheftet 0,30 DM

(Die Festrede auf der Feier des Parteivorstandes zum 32. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution am 6. No-

vember 1949 im Friedrichstadtpalast zu Berlin, die damals auch im Rundfunk übertragen wurde.)

Hier gibt Nationalpreisträger Genosse Fred Oelßner eine Analyse der Bedeutung der Oktoberrevolution. Er charakterisiert den Siegeszug des Sozialismus, die Stärke der Sowjetunion, die sich im Vaterländischen Krieg erwies, und zieht die Folgerungen, die sich für unsere Politik, für Deutschland in der gegenwärtigen Lage daraus ergeben. Dieses Referat ist bei aller Kürze ein glänzender, präziser und gründlicher Überblick über die politische Lage, der zeigt, wie zuversichtlich wir Sozialisten in die Zukunft blicken können.

Karl Fugger:

Was lehrt Stalin die deutschen Aktivisten?

Verlag „Die freie Gewerkschaft“ / 88 Seiten / broschiert 1,30 DM

Schlußfolgerungen, die sich aus den Erfahrungen der sowjetischen Aktivisten für die deutschen Aktivisten, ja, für die Betriebsarbeit überhaupt, ergeben.

Dr. Götz Berger:

Probleme eines demokratischen Strafrechts

Dietz Verlag / 76 Seiten / broschiert 1,20 DM

Mit diesem Heft 4 der Schriftenreihe „Staat und Recht im neuen Deutschland“, das aus einem Vortrag vor leitenden Justizfunktionären am 10. April 1949 in Klein-Machnow hervorgegangen ist, leistet Genosse Berger einen wesentlichen Beitrag zur Diskussion um die Schaffung eines fortschrittlichen Strafrechts.

Agnes Smedley:

China kämpft

Dietz Verlag / 324 Seiten / Pappband 6,— DM

Eine — ebenso notwendige wie interessante — Ergänzung zu der bereits vorher erschienenen Reportage „China blutet“ von der gleichen Verfasserin. Hier wird in spannenden Erlebnisberichten geschildert, wie